

PVBL – Exkursion Schloss Hünegg (bei Hilterfingen)

Donnerstag 3. September 2026



«Das Schloss Hünegg ist kein gewöhnliches Museum. Seine Ausstattung ist seit 1900 unverändert erhalten geblieben. Es scheint, als kehrten die ehemaligen Bewohner jeden Moment zurück.»

(aus dem Prospekt)



Einwohnergemeinde Hilterfingen
Kulturhistorischer Weg durch Hilterfingen und Hünibach

Schloss Hünegg



Schloss Hünegg, erbaut 1861–1863 durch Architekt Heino Schmieden (Berlin) i.A. des königlich-preussischen Offiziers und Kunstsammlers Baron Albert E. O. von Parpart (1813–1869) aus Wybez bei Thorn, Westpreussen, und seiner Gemahlin Adelheid S. M., geb. von Bonstetten, verw. de Rougemont (1814–1883). Prachtvoller, reich und asymmetrisch gegliederter Neurenaissance-Bau im Stil von Loire-Schlössern.

1900 Umgestaltung der nordöstlichen Fassade und des Inneren durch Gustav Lemke aus Wiesbaden und seine Gemahlin Marie Sophie, verw. Schuckert.

In Besitz des Industriellen Oskar Haag aus Küsnacht ZH von 1940 bis 1958, dann des Kantons Bern. 1989 Stiftung. Mehrere Renovationen seit 1973. Museum für Wohnkultur der Neurenaissance und des Jugendstils seit 1966. Sonderausstellungen jährlich seit 1982.

Musikpavillon, Rasenfläche und Springbrunnen an der Ostseite, gegen Westen weitläufige Parkanlage mit eindrucksvollem Baumbestand. Ein Teil der seltenen Bäume stammt aus der Zeit des Schlossbaus.

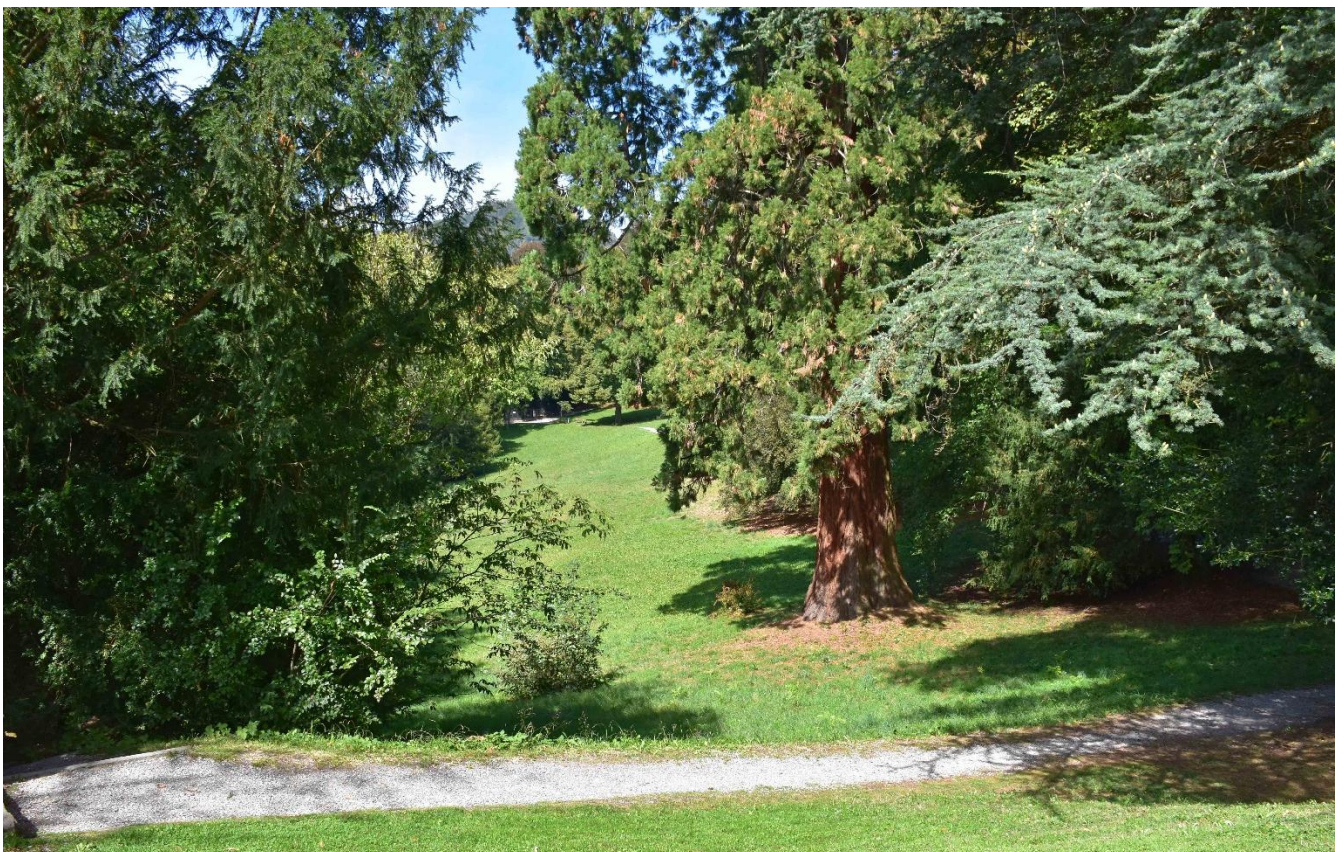




Zuerst spazierten wir mit unserem Führer Bernhard Sauser rund ums Schloss herum

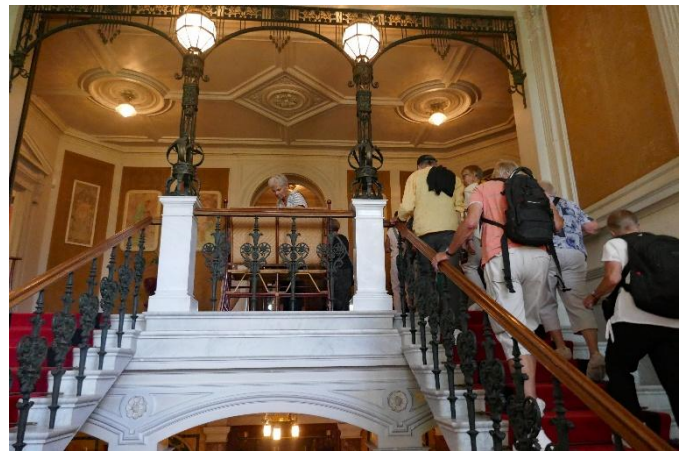


Blick in den Park





Für den Besuch im Schloss mussten wir Finken-Überzüge anziehen....

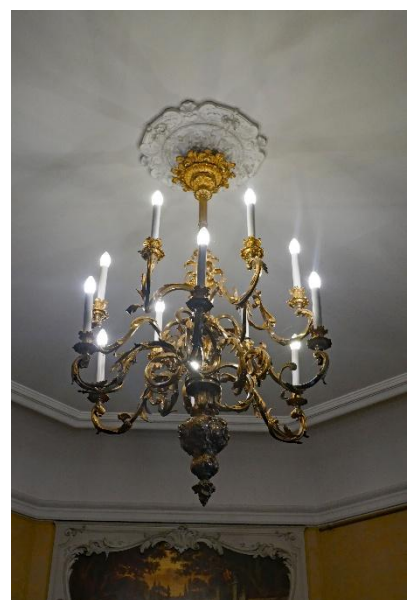


Durch das schöne Treppenhaus gelangten wir in den Wohnbereich des Schlosses



Blick ins grosse Schlafzimmer

In jedem Zimmer konnten wir eine andere Lampe bestaunen!



...oder auch einen anderen Ofen....



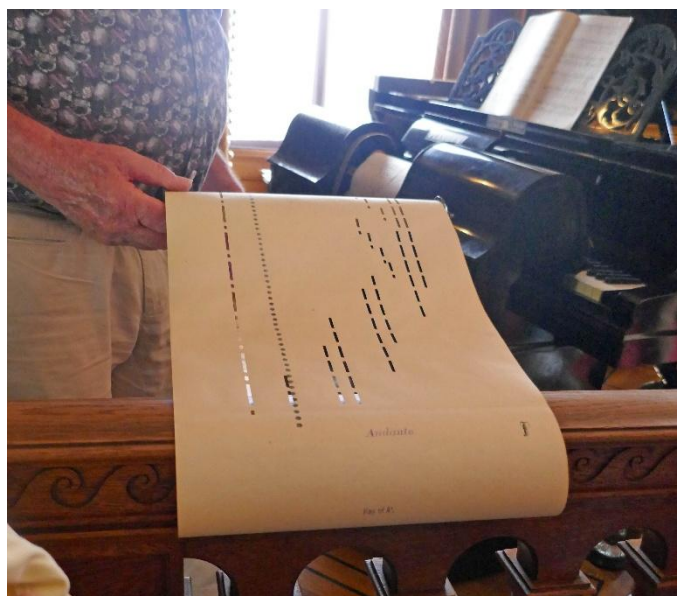


Blick an die Decke und in verschiedene Zimmer





Herr Sauser führte uns das Pianola vor, ein mechanisches Klavier mit gelochten Notenrollen





Besuch in der Schlossküche





Wohlverdientes Zvieri nach der interessanten Schlossführung

